

Pressemitteilung der UWG Schmallenberg zum Kreisverkehr in Fleckenberg

Straßen.NRW lehnt Kreisverkehr in Fleckenberg vorerst ab

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW lehnt in einem Schreiben an die Stadtverwaltung Schmallenberg die Einrichtung eines Kreisverkehrs in Fleckenberg ab. Obwohl rund 97 % der Bürger gemäß einer kürzlich von der UWG Schmallenberg durchgeführten Umfrage einen Kreisverkehr wegen der bekannten Unfallgefahren an diesem neuralgischen Knotenpunkt befürworten, konnte sich die zuständige Genehmigungsbehörde nicht zu einer positiven Entscheidung in diese Richtung durchringen.

Verwiesen wird darauf, dass im Einmündungsbereich dreier Straßen bisher kein erhöhtes Unfallaufkommen festzustellen sei und Leistungsfähigkeitsprobleme dort bisher nicht bekannt sind.

Bei der jetzt vorhandenen Situation können laut Straßen.NRW die beiden Gemeindestraßen „in dieser Form und Lage“ nicht an einen Kreisverkehr angebunden werden. Deshalb hält man eine innerörtliche Umgestaltung der Gemeindestraßen für hilfreich. So wird vorgeschlagen, den Verkehr aus der „Latroper Straße“ und ihren Nebenstraßen über die Straße „In der Wiesentrop“ an die „Jagdhauer Straße“ anzubinden. Dann gäbe es nur eine Zufahrt einer Gemeindestraße zur Bundesstraße 236.

Ortskundige Bürger werden diesen Vorschlag wohl kaum als realistisch betrachten können, weil die Straße „In der Wiesentrop“ sehr unübersichtlich und schmal und aus gutem Grund heute für den Durchgangsverkehr gesperrt ist.

Straßen.NRW betont, für weitere Gespräche oder auch einen Ortstermin zur Verfügung zu stehen. Die UWG-Fraktion wird vorschlagen, dieses Angebot unbedingt anzunehmen.

UWG Schmallenberg

Hinweis für die Presse: Bitte veröffentlichen Sie diese Mitteilung möglichst bald.
Ansprechpartner bei der UWG: Dieter Eickelmann, Tel: 02972 7751